

Veranstalter:

My Way weist den eigenen Weg aus der Krankheit. In der besonderen Struktur der My Way Privatklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik werden Patienten/innen ausschließlich individuell behandelt. Zur Anwendung kommen nur die Verfahren mit hohem Evidenz- und Empfehlungsgrad und diese in überdurchschnittlicher Anzahl. **Es gilt der Grundsatz der Selbstbestimmung, in einem offenen, individuellen Behandlungssetting im behüteten Rahmen.**



Einzeltherapie

Der heilklimatische Kurort Eckenhagen, eingebettet in eine sanft geschwungene Mittelgebirgslandschaft im Oberbergischen Kreis, ist **Naherholungsbereich von Köln.**



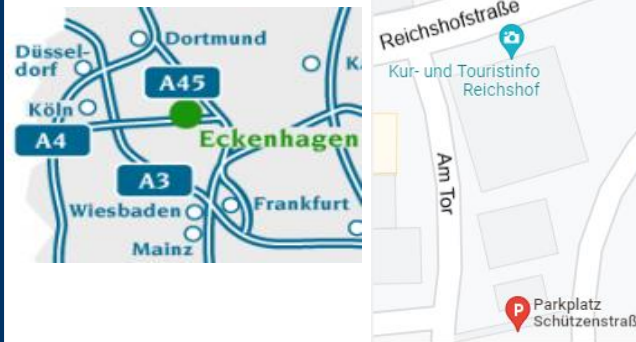
My Way Psychiatrische Klinik, Hahnbacher Str. 10 a,
51580 Reichshof-Eckenhagen - Kostenfreies Service-
Tel.: 0800 737 0 777 Internet: www.MyWay-Klinik.de

Tagungsort:

Eckenhäener Saal
Reichshofstr. 30
51580 Reichshof-Eckenhagen



Anfahrt aus Richtung Köln: Auf der A4 in Richtung Olpe, Ausfahrt „Eckenhagen“. Abfahren und links in Richtung Eckenhagen fahren. Bis zur Ortsmitte Eckenhagen 5 km fahren. Der Eckenhäener Saal befindet sich in der Ortsmitte neben dem Eckenhäener Huss (Sitz der Kur- und Touristinfo) Anfahrt aus Richtung Süden: Auf der A45 (Sauerlandlinie) von Gießen bzw. Frankfurt bis zum Autobahnkreuz Olpe-Süd; hier biegen Sie ab auf die BAB A4 in Richtung Köln bis zur Ausfahrt Eckenhagen. Weiter wie oben beschrieben. Parkplätze: Reichshofstr. Einbiegen „Am Tor“ und nach 50 m abbiegen „Parkplatz Schützenstraße“ ÖPNV Köln mit Shuttle Service: Mit dem Zug bis zum Hauptbahnhof Köln. Dort weiter mit Shuttle Service der Klinik (Anmeldung erforderlich). Vom Bahnhof Gummersbach nehmen Sie bitte die Buslinie 303 bis Eckenhagen, Haltestelle Rodener Platz. Von dort gehen Sie 5 Minuten bis zum Tagungsort.



Die Fortbildung ist kostenfrei.

Fortbildungsveranstaltung

Ärztammer/ Psychotherapeutenkammer
3 Fortbildungspunkte

**Führungskräfte,
Depression & Co.**

Eckenhagen

25.10.2023

15.30 Uhr -17.30 Uhr

Veranstalter

My Way®

Psychiatrische Klinik

Führungskräfte

leben in einem eigenen Spannungsfeld. Sie zeigen oft extremen Leistungseinsatz, ohne Grenzen, und schaffen es dann nur schwer, „fertig zu werden“ und die notwendige persönliche Befriedigung zu erlangen. Das permanente sich selbst Überfordern kann weit reichende Folgen haben. Verheimlichen von psychischen Störungen sorgt für zusätzlichen Stress, ebenso die Furcht vor dem Abstellgleis und der Stigmatisierung.

Burnout (ausgebrannt sein)

gilt als Risikofaktor für psychische Erkrankungen und als Vorstufe zur Depression. Vorherige Stärke der Betroffenen, Begeisterungsfähigkeit, das große Engagement mündete in der Erschöpfung. Die vermeintliche Freiheit, selbst die Arbeitsintensität bestimmen zu können, führte zur Selbstaussbeutung mit Unfreiheit. Tatsächlich leiden viele Betroffene, die sich zum Burnout bekennen, bereits unter einer behandlungsbedürftigen Depression. Zielführend ist ein gesundes „Return to work“ bei Minimierung des Rückfallrisikos.

Depression (Angst- und Persönlichkeitsstörungen)

Die Betroffenen leiden unter einer gedrückten Stimmung und Verminderung von Antrieb und Aktivität. Die Fähigkeit zu Freude, das Interesse und die Konzentration sind vermindert. Ausgeprägte Müdigkeit kann nach jeder kleinen Anstrengung auftreten. Der Schlaf ist meist gestört und das Selbstwertgefühl am Boden. Existentielle Zukunftssängste können sich zur behandlungsbedürftigen Angststörung manifestieren. Der Zeitmangel für die Behandlung kann die Problemkomplexität zusätzlich erhöhen, ebenso wie narzisstische Anteile.

Alkohol & Drogen (Sekundärabhängigkeit)

Zur Entspannung und zum guten Essen ein guter Wein - Man gönnt sich ja sonst nichts. In geselliger Runde auch mehr. Die Entspannung kommt jedenfalls schnell. Aber auf den Genuss kann Missbrauch oder sogar Abhängigkeit folgen. Die erhoffte leistungsfördernde Wirkung von Kokain oder Beruhigung durch Benzodiazepine trägt nicht.

Das Seminar soll Hinblick auf Führungskräfte mit Burnout, Depression, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen und sekundärer Abhängigkeit konkrete Lösungswege aufzeigen.

Zielgruppe des Symposiums sind Ärzte/innen, Therapeuten/innen und Berater/innen.

Programm

Begrüßung, Eröffnungsvortrag

Führungskräfte im Spannungsfeld zwischen Anforderungen des Umfelds und eigenen Bedürfnissen

Vorträge und Erörterungen

Diagnostik

Burnout

Depression

Angststörungen

Persönlichkeitsstörungen

Abhängigkeit als Nebendiagnose

Hilfstrukturen

Leitlinien der med. Fachgesellschaften

Lösungsansätze

Beratung

Coaching

Behandlung

Fallbeispiele und Schlussdiskussion

Referierende



Keratum, Ahmed

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitende Tätigkeiten in den Bereichen allgemeine Psychiatrie, Gerontopsychiatrie, Schizophrenieerkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen, jetzt Chefarzt My Way Psychiatrische Klinik



Koch, Bettina

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Nach leitenden Tätigkeiten bei Asklepios Hamburg in den Bereichen Depressionsbehandlung, Sozialpsychiatrie und Gerontopsychiatrie, jetzt Chefarztin My Way Psychiatrische Klinik



Kampz, Klaus-Dirk

war Gründungsgesellschafter der My Way Betty Ford Klinik in Bad Brückenau. Herr Kampz hat 2012 die My Way Psychiatrische Klinik im Raum Köln gegründet und ist bis heute der geschäftsführende Gesellschafter.